

Digital in die Zukunft

Die Telematikinfrastruktur, kurz **TI**, bringt Heilmittelerbringer:innen, Hilfsmittelerbringer:innen, Arztpraxen, Krankenhäuser und viele andere Akteure des Gesundheitswesens enger zusammen: Über ihr **sicheres Netz** fördert sie den **Austausch zwischen allen Beteiligten** und hilft so ganz einfach dabei, die **Versorgung von Patient:innen zu optimieren**. Sich anzuschließen, ist dabei ganz unkompliziert möglich.

Gefördert durch die Kostenträger:
GKV refinanziert die Kosten für Anschluss und Betrieb.

Aufbau der TI

Dezentraler Bereich

Der dezentrale Bereich ist das **Herzstück der TI**. Er verbindet alle Versicherten und die an ihrer Versorgung Beteiligten wie Arztpraxen, Krankenhäuser, Psychotherapeut:innen, Apotheken, Pflegepersonal, Hilfsmittelerbringer:innen und Heilmittelerbringer:innen. Ab 2026 ist der Anschluss an die TI verpflichtend.

TI-Zugang für Versicherte

Mehr als **80 Millionen Menschen** sollen Zugang zur TI und ihren Anwendungen erhalten. Zum Einsatz kommen stationäre und **mobile Endgeräte** wie Kartenterminals, Smartphones oder Tablets.

TI-Zugang für Leistungserbringer:innen

Der **Zugang zur TI** erfolgt über passende Hardware: Konnektor, Kartenlesegerät, Praxisausweis (SMC-B), elektronischer Heilberufsausweis, VPN-Dienst und ein Praxisverwaltungssystem bzw. eine Branchensoftware.

Wie Sie von der TI profitieren

Das digitale Gesundheitsnetz vereinfacht Prozesse und **spart wertvolle Zeit**, die Sie in die Behandlung oder Versorgung Ihrer Patient:innen investieren können. Der Datenaustausch mit Ärzt:innen sorgt dafür, dass Ihre Leistungen stets auf den **neuesten Patient:innendaten** basieren. Durch den Anschluss an die TI profitieren Sie auch von den Vorteilen des **E-Rezepts** und der **elektronischen Patientenakte (ePA)**. Zugang zur TI und zum Gesundheitsnetz haben nur Leistungserbringer:innen. **Außenstehende können nicht zugreifen**. Mit **KIM (Kommunikation im Medizinwesen)** können Sie Arztbriefe, Nachrichten und Dokumente wie Röntgenbilder direkt mit Ärzt:innen austauschen.

Optica

Fragen zur TI?

Jetzt registrieren auf:
optica.de/optimaldigital
oder direkt



Anwendungen der TI

An die TI werden nach und nach **verschiedene Fachanwendungen** angebunden.

Kommunikation im Medizinwesen (KIM)

KIM dient dem **schnellen, sicheren und zuverlässigen Austausch** von Informationen, wie Befunde, Bescheide oder Röntgenbilder.
Gestartet: Juli 2020

Elektronische Patientenakte (ePA)

In der ePA sind alle Befunde und Informationen aus früheren Untersuchungen und Behandlungen gespeichert und können geteilt werden.
Gestartet: Januar 2021

TI-Messenger (TIM)

Der TI-Messenger sorgt für einen gesicherten und schnellen Chat-Austausch für das Gesundheitswesen direkt auf dem eigenen Smartphone.
Start: Oktober 2023

E-Rezept

Per E-Rezept werden Arzneimittelverordnungen digital an die Versicherten übermittelt, die sie in der Apotheke ihrer Wahl einlösen.
Start: Januar 2024 (laut Bundesgesundheitsministerium)

Grundlagen der Telematikinfrastruktur

Interoperabel: Die verschiedenen IT-Systeme im Gesundheitswesen können über Sektorgrenzen hinweg miteinander „sprechen“.

Verlässlich: Alle Komponenten und Dienste der TI müssen zugelassen werden. Das gewährleistet den Betrieb und einen marktgerechten Aufbau.

Sicher: Starke Sicherheitsmechanismen sorgen dafür, dass die sensiblen medizinischen Daten in der TI bestmöglich geschützt sind.

Flächendeckend: Die TI soll die Gesundheitsversorgung in Deutschland besser machen. Europa wird mitgedacht und berücksichtigt.

Einfach. Begeisternd.